

Fachtag Antidiskriminierung Titel: „Diskriminierung in der Arbeitswelt“

23.05.2017 – 9:30 Uhr bis 16:15 Uhr, Großer Saal, Willi-Bleicher-Haus
(Gewerkschaftshaus Stuttgart), Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart

Programm

- 09:30 Uhr Ankommen**
- 10:00 Uhr Begrüßung** Bärbel Mauch, DGB Baden-Württemberg
- Vorstellung der Veranstalter**
Gabriele Frenzer-Wolf, stellv. Vorsitzende DGB Ba-Wü
Andreas Foitzik, LAG Antidiskriminierungsberatung
Elvira Stegnos, IQ Netzwerk Baden-Württemberg
- Grußwort** Hubert Wicker, Ministerialdirektor im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit u. Wohnungsbau BW
- 10:30 Uhr „Antidiskriminierung in der Arbeitswelt“**
Ruta Yemane, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
- 11:15 Uhr „Die Bedeutung des AGG für die Betriebsratsarbeit“**
Helga Nielebock, Leiterin der Abt. Recht beim DGB Bundesvorstand
- 11:45 Uhr „Beschwerdestellen in Betrieben“**
Sewita Mebrahtu, ADA IQ-Projekt, Bremen
- 12:15 Uhr Mittagspause**
- 13:15-15:15 Uhr Vier parallele Workshops**
1. Vertiefung: Das AGG in der gewerkschaftlichen Arbeit
Ausblick: Mögliche Kooperationen mit Antidiskriminierungsberatungsstellen (Helga Nielebock)
 2. Aufbau von Beschwerdestellen konkret umsetzen (Sewita Mebrahtu)
 3. Diskriminierung von Frauen mit Kopftuch – klever-iq-Kurzfilm mit Interviews (Hanna Smitmans)
 4. Arbeitsausbeutung – Erfahrungen aus der Beratungsarbeit (Dr. Dorota Kempster/Stanslava Rupp, Faire Mobilität)
- 15:15 Uhr Mittagspause**
- 15:30 Uhr Abschlusspodium:** Best Practise in der gewerkschaftlichen Arbeit mit Vertreter*innen aus Betrieben

Veranstalter: DGB Baden-Württemberg

Mitveranstalter: IQ Netzwerk Baden-Württemberg, Projekt klever-iq, LAG Antidiskriminierungsberatung Ba-Wü, Projekt „Antidiskriminierung qualifizieren“ (BruderhausDiakonie Reutlingen), gefördert durch das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg

Zielgruppe: Gewerkschaften, v.a. Personal- und Betriebsräte, Antidiskriminierungsnetzwerke und IQ-Teilprojekte

Ziel: Wir wollen mit der Tagung das Thema Antidiskriminierung als gewerkschaftliche und betriebliche Aufgabe stärker ins Bewusstsein bringen.

Diskriminierung kann nicht auf absichtliche „rechte“ Beleidigung etc. verkürzt werden, sondern muss auch als ein institutionelles Phänomen verstanden werden. Diese Antidiskriminierungsperspektive geht einher mit der gewerkschaftlichen Selbstverständlichkeit, „ausländische Kolleg*innen“ als Mitglieder mit allen aktiven und passiven Rechten zu sehen.

Antidiskriminierung ist nicht per se im Interesse der Betriebe und es braucht in den Betrieben ein Gegengewicht, das den rein betrieblichen Interessen das Recht auf Gleichbehandlung entgegenstellt. Es geht dabei nicht darum, von den Betrieben eine noble Geste zu erbitten, sondern geltendes Recht durchzusetzen.

Die Fachtagung ist nicht wissenschaftlich ausgerichtet, sondern nimmt das Handlungsfeld der Betriebsratsarbeit sowie die mögliche Kooperation von Betriebsratsgremien mit Antidiskriminierungsnetzwerken konkret in den Blick.

antwort



Fachtag Antidiskriminierung Titel: „Diskriminierung in der Arbeitswelt“

23.05.2017, – 9:30 Uhr bis 16:15 Uhr, Großer Saal, Willi-Bleicher-Haus Stuttgart

An der o. g. Veranstaltung

nehme ich teil

kann ich leider nicht teilnehmen

Name, Vorname

Anschrift

Telefon

E-Mail

Organisation

Funktion

Gewerkschaft

Ich nehme teil am:

Workshop 1 Workshop 2 Workshop 3 Workshop 4

Datum, Unterschrift

Anmeldeschluss bis spätestens 16. Mai 2017

Bitte zurücksenden an:

DGB- Bezirk Baden-Württemberg

z. Hd. Martina Neumann

Willi-Bleicher-Str. 20

70174 Stuttgart

Telefax: 0711 2028-250

Telefon: 0711 2028-240 / -259 (Bärbel Mauch)

Email: martina.neumann@dgb.de